

10./X. 1916

* (Siegfried Kornitzer †.) Samstag mittags ist hier nach langem schweren Leiden der gewesene langjährige Chefredakteur der „Wiener Mittags-Zeitung“, Herr Siegfried Kornitzer, im 58. Lebensjahre gestorben. Kornitzer hat durch seine hervorragende journalistische Begabung schon in jungen Jahren eine erste Position errungen und hatte speziell an der Ausgestaltung der „Wiener Mittags-Zeitung“ große Verdienste. Er begann als Mitarbeiter großer Wiener Tageszeitungen, war auch einige Zeit beim „Fremden-Blatt“ tätig und kam dann in das reichsrätliche Stenographenbureau. Dort erlangte er die Stellung eines Redakteurs der Reichsrats-Korrespondenz und gewann in dieser Position intimeren Einblick in das politisch-parlamentarische Getriebe. Kornitzer war ein wahrer Fanatiker der Arbeit. Vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden war er rastlos tätig und er hat durch seine angestrengte berufliche Tätigkeit selbst viel zur Untergrabung seines Gesundheitszustandes beigetragen. Kornitzer arbeitete in früheren Jahren auch sehr viel für große reichsdeutsche Blätter, die seine Beiträge sehr schätzten, und war auch der Wiener politische Korrespondent des „Bester Lloyd“. Besonderes Interesse und Verständnis brachte der Verbliebene auch künstlerischen Fragen entgegen. Er verfügte auch über eine sehr liebenswürdige poetische Begabung und war ein guter, stets hilfsbereiter Mensch, ein neidloser Förderer junger Talente. Vor eineinhalb Jahren mußte er infolge Auftretens eines Nervenleidens der journalistischen Arbeit entsagen und nunmehr hat der Tod den rastlos tätigen Mann von namenlosen Leiden erlöst. An seiner Bahre trauern seine Gattin Ida, die ihn mit aufopfernder Sinebung während der langen Dauer seiner Krankheit gepflegt hat, ein Sohn, der derzeit eingetücht ist, sowie eine Tochter. Ein Bruder des Verbliebenen ist der bekannte Schulmann Regierungsrat Professor Alois Kornitzer. Das Leichenbegängnis findet morgen Dienstag um halb 3 Uhr nachmittags auf dem protestantischen Friedhofe statt.